



Projekt:	„Museumsnetzwerk Rosenheim: Konzeptionelle Grundlagen“	Lfd. Nr.:	4
		Datum:	02.11.2016
1.	Nachhaltigkeits-Check:		
1.1	Beitrag zum Umweltschutz (P)	Einschätzung	Wertung
•	Negativer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0
•	Neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	3
	Begründung: Ein Teil der Museen hat naturkundliche Schwerpunkte in der Sammlung, so dass hier dem Besucher Wissen zu naturgeschichtlichen Themen vermittelt werden kann (z.B. Moorstation Raubling und Sterntaler Filzn, Tierkundemuseum und Auwaldbiotop in Bruckmühl sowie mit den naturkundlichen Sammlungen der Heimatmuseen).		
1.2	Beitrag zur „Eindämmung des Klimawandels/ Anpassung an seine Auswirkungen“ (P)	Einschätzung	Wertung
•	Negativer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0
•	Neutraler Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	3
	Begründung: Das Projekt nimmt das Thema Klimaschutz bedingt in einzelnen Museen auf: der Beitrag ist neutral zu werten (Moormuseen).		
1.3	Beitrag zum Thema "Demographie" (P)	Einschätzung	Wertung
•	Neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	3
	Begründung: Durch die erhöhte Attraktivität der Museen wird eine erhöhte Wertschöpfung in der Region geschaffen und die kulturelle Infrastruktur verbessert. Das erhöht die Lebensqualität in der Region und bewegt junge Leute dazu, in der Region ansässig zu bleiben.		
1.4	Beitrag zur wirtschaftlichen Nachfrage (Z)	Einschätzung	Wertung
•	Neutraler Beitrag	<input type="checkbox"/>	1
•	Indirekter positiver Beitrag	<input type="checkbox"/>	2
•	Direkter positiver Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	3
	Begründung: Das Projekt trägt direkt positiv zur wirtschaftlichen Nachfrage bei, da die Analyse der bestehenden Museen Qualitätsmängel feststellt und diese im nächsten Schritt beseitigt werden. Aus dieser Qualitätsverbesserung und einer gemeinsamen Vermarktung folgt eine höhere Attraktivität und dadurch eine erhöhte Besucherzahl der Museen.		
	Bewertung	Min	Max
		4	12
		33%	100%
			Wert
			8
			67%

2.	Programm-Check:Übereinstimmung mit den LEADER-Grundsätzen		
2.1	Innovativer Ansatz des Projekts (P)	Einschätzung	Wertung
•	Kein innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	0
•	Lokal innovativer Ansatz	<input checked="" type="checkbox"/>	1
•	Regional innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	2
•	Überregional innovativer Ansatz	<input type="checkbox"/>	3
	Begründung: Das Projekt gleicht den Wissenstand der Museen der neuen LAG-Gemeinden an den Stand der ursprünglichen LAG-Gemeinden an und ist somit für die neuen LAG-Gemeinden lokal ein innovativer Ansatz, der im Sinne der Chancengleichheit notwendig ist.		
2.2	Vernetzungsgrad (P) (Dopplung)	Einschätzung	Wertung
•	Keine Vernetzung bzw. Kooperation	<input type="checkbox"/>	0
•	Geringe Vernetzung zwischen Partnern/Sektoren/Projekten erkennbar	<input type="checkbox"/>	2
•	Mittlere Vernetzung zwischen Partnern/Sektoren/Projekten erkennbar, Abstimmung in wesentlichen Punkten	<input type="checkbox"/>	4
•	Vorbildliche Vernetzung/Kooperation	<input checked="" type="checkbox"/>	6
	Begründung: Das Projekt stellt eine Chancengleichheit der Museen der neuen LAG-Gemeinden mit jenen des ursprünglichen LAG-Gebiets her und bindet so die neuen Gemeinden intensiver an die LAG. Zudem werden im Zuge der Projektdurchführung die Akteure in Museen und Gemeinden allein durch das Wissen voneinander untereinander vernetzt. Gleichmaßen wird hierbei Kultur, Bildung und Tourismus miteinander vernetzt, da alle drei Bereiche vom Projekt profitieren sollen.		
2.3	Grad der Bürger- und Akteursbeteiligung (P)	Einschätzung	Wertung
•	Keine Beteiligung der Bürger bzw. relevanter Akteure	<input type="checkbox"/>	0
•	Nur bei Planung oder Umsetzung	<input type="checkbox"/>	1
•	Bei Planung und Umsetzung oder Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/>	2
•	Bei breiter Bürgerbeteiligung im gesamten Prozess	<input type="checkbox"/>	3
	Begründung: Viele der Museen in der Region werden ehrenamtlich durch Vereine unterstützt oder komplett am Leben erhalten. Manche Museen werden nur durch einzelne Bürger betrieben. Sowohl die Ist-Analyse als auch die anschließende Qualifizierung der Museen kann nur mit Unterstützung der Ehrenamtlichen erfolgen. Das Projekt besteht damit zu einem hohen Anteil an Bürgerbeteiligung.		
2.4	Bedeutung/ Nutzen für das LAG-Gebiet (P)	Einschätzung	Wertung
•	Keine Bedeutung/Nutzen für das LAG-Gebiet	<input type="checkbox"/>	0
•	Nur lokale Bedeutung/Nutzen für Einzelne	<input type="checkbox"/>	1
•	Bedeutung/Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes	<input checked="" type="checkbox"/>	2
•	Überregionale Bedeutung/Nutzen für Viele (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)	<input type="checkbox"/>	3
	Begründung: Die Wirkung des Projekts bezieht sich zum einen auf die neuen LAG-Gemeinden, da sie vom Netzwerk neu profitieren, andererseits haben auch die ursprünglichen LAG-Gemeinden indirekten Nutzen vom Projekt, da das Netzwerk ausgeweitet wird und die Qualifizierung auch für die dortigen Museen angeboten wird.		
	Bewertung	Min	Max
		0	15
		0%	100%
			Wert
			11
			73%

3. Prozess-Check: Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der LAG				
3.1	Beitrag zu Handlungsziel HZ 2.2 aus Entwicklungsziel EZ 2 (P)	Einschätzung	Wertung	1 Mindestpunkt
•	Kein messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	0	2
•	Geringer messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	1	
•	Mittlerer messbarer Beitrag	<input checked="" type="checkbox"/>	2	
•	Hoher messbarer Beitrag	<input type="checkbox"/>	3	
	Begründung: Die Vernetzung der Museen untereinander sowie die folgende Qualitätsinitiative eröffnen den Bürgern und Gästen ein vielfältiges, attraktives Bildungsangebot. Dies führt zu einem gestärkten Geschichts- und Kulturbewusstsein in der Bevölkerung. Weiterhin werden die in den Museen aktiven Vereine erhalten und somit das gesellschaftliche Miteinander gefördert. Indikator: Anzahl vernetzter Partner erhöht.			
3.2	Budgetierung und Finanzrahmen des Projektes (Z)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Das geplante Projekt-Budget über LEADER liegt im Rahmen zur Verfügung stehender Mittel der Gesamt-Strategie.	<input checked="" type="checkbox"/>	3	3
•	Das geplante Projekt-Budget gefährdet zu diesem Zeitpunkt die erfolgreiche Umsetzung der Gesamt-Strategie.	<input type="checkbox"/>	Keine FÖRDERUNG	
3.3	Schlüssigkeit der bisherigen Projektentwicklung und geplante Umsetzungsstrategie (Z)	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Keine Projektentwicklung dokumentiert. Meilensteine und geplante Umsetzungsstrategie nicht ersichtlich	<input type="checkbox"/>	0	1
•	Projektentwicklung schrittweise dokumentiert, grobe Umsetzungsstrategie vorgelegt	<input checked="" type="checkbox"/>	1	
•	Projektentwicklung schrittweise dokumentiert, schlüssige Umsetzungsstrategie mit Meilensteinen vorgelegt	<input type="checkbox"/>	3	
	Begründung: Die Projektentwicklung und die Umsetzungsstrategie sind anhand von 4 Meilensteinen etappenweise dokumentiert.			
	Bewertung	Min	Max	Wert
		4	9	6
		44%	100%	67%

4.1	Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen (Z)	Zusatzwertung		
		Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Mittelbarer Beitrag zu einem weiteren Entwicklungsziel	<input checked="" type="checkbox"/>	1	1
•	Mittelbarer Beitrag zu zwei weiteren Entwicklungszielen	<input type="checkbox"/>	3	
4.2	Beitrag zu weiteren Handlungszielen (Z)	Zusatzwertung		
		Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Messbarer Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel.	<input checked="" type="checkbox"/>	1	1
•	Messbarer Beitrag zu zwei weiteren Handlungszielen.	<input type="checkbox"/>	2	
•	Messbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen	<input type="checkbox"/>	3	
	Begründung: Durch die Vernetzung der Museen wird eine Qualitätssteigerung in der Museumslandschaft erreicht. Als wetterunabhängige Teile der touristischen Infrastruktur stellen sie eine Alternative für verschiedene Zielgruppen in der Aktivregion dar. Das Projekt erhöht die Anzahl der konkreten Umsetzungsprojekte seit 2015 und die Anzahl an öffentlicher Berichterstattung und leistet mit diesen Indikatoren der LAG einen messbaren Beitrag zu HZ 3.1.			
	Zusatzwertung	Min	Max	Wert
		0	6	2
		0%	100%	33%
		Wert	Maximum	Wertung
1.	Nachhaltigkeits-Check			
	Punktwertung	Punkte	12	8
	Erfüllungsgrad	%	100%	67%
2.	Programm-Check			
	Punktwertung	Punkte	15	11
	Erfüllungsgrad	%	100%	73%
3.	Prozess-Check			
	Punktwertung	Punkte	9	6
	Erfüllungsgrad	%	100%	67%
	Erreichbare Maximalpunkte = 36	Punkte	36	25
	Erfüllung	%	100%	69%
		Min	Max	Wert
	Förderwürdig mit Zusatzwertung bei Mindestpunktzahl = 19	19	42	27
	Erfüllungsgrad (Mindestwert)	53	117%	64%
	Förderwürdig für höhere Zuwendung mit Zusatzwertung	29	42	27
	Erfüllungsgrad mindestens 80 %	80	117%	64%

Das Projekt ist zur Förderung	freigegeben	förderwürdig bei Mindestpunktzahl
--------------------------------------	-------------	-----------------------------------